

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Rédacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die l. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. b. 8 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 163.

Mittwoch, den 12. Juni

1861.

Dresden, den 12. Juni.

— Ueber die weitere Reise Sr. Maj. des Königs berichtet das „Dr. J.“: Auch in Geringswalde war der Empfang Sr. Majestät ein sehr freudiger. Das Bürgerschützen-corps, die Innungen und Schulen waren längs der zu passirenden Straße zwischen Ehrenporten und freundlich decorirten Häusern aufgestellt. In dem Gasthose der Stadt abgetreten, ließen Se. Majestät sich die Behörden, Friedensrichter, Geistlichen &c. vorstellen, nahmen sodann eine dort veranstaltete Ausstellung der gewerblichen Erzeugnisse der Stadt, namentlich solcher aus dem Gebiete der Weberei, in Augenschein, wieweit hierauf den Schulen und dem Gerichtsamt einen Besuch und setzten unter dem vom Bürgermeister ausgebrachten und tausendstimmig wiederholt von der versammelten Menge wiederhallenden Jubelrufen Ihre Reise weiter fort nach Harttha. In Wendischbain, allwo, wie in den vorher passirten festlich geschmückten Orten, Se. Majestät von der Ortsgemeinde, Gemeindevertretung und Schule ehrfurchtsvoll freudig empfangen und durch kurze Ansprache begrüßt worden waren, wurden Allerhöchstdieselben von dem Geh. Finanzrath v. Kirchbach, dem Bezirksoberförstmeister v. Mantuffel aus Kolditz an der Spitze des Revierverwaltungspersonals empfangen und stiegen nach eingenommenem Frühstück, zu dem auch der Geistliche des Ortes befohlen war, zu Pferde, um den Wendischbainer Wald, dem ein Besuch des Königs auf dieser Reise zugebracht worden war, zu besichtigen. Die höchst interessanten, theilweise unter schwierigen Verhältnissen geführten Pflanzungen, namentlich Buchen-, Tannen- und Eichenpflanzungen, fanden den Beifall Sr. Majestät; ebenso gewährte die Besichtigung des Pflanzgartens und der Besuch der von dem Revierverwalter angelegten reizenden Anlage, von wo aus die schönsten Aussichtspunkte auf das Muldenthal und Klosterbuch sich bieten, und wo die daselbst postirten Mitglieder der Leisniger Sängervereine mehrere Gesangsvorträge ausführten, Sr. Majestät stichlich Befriedigung. Dem Kammergute Klosterbuch ward hierbei ebenfalls eine längere Besichtigung zu Theil. In den späteren Nachmittagsstunden trafen Se. Majestät unter dem Jubel der Bevölkerung in Leisnig ein, dessen Häuser und Straßen sehr geschmackvoll decorirt waren. Die Bürgerschützen, welche auch den Ehrenwachdienst versahen, die Turner, sowie die Tuchmacherinnung mit ihren eigenthümlichen Emblemen, welche das Interesse des Königs erregten, bildeten vom Eingange der Stadt bis vor das Rathhaus Spalier, allwo die Schulen aufgestellt waren und der Bürgermeister an der Spitze der städtischen und königlichen Behörden Se. Majestät im Namen der Stadt begrüßte. Vom Pferde abgestiegen, besichtigten Allerhöchstdieselben zunächst die Reihen der aufgestellten Schützen, über deren Pal-

lung und Aussehen anerkennend sich ausprechend, und unterhielten sich nach erfolgter Vorstellung mit den zur Begrüßung Versammelten. Der König hatte in dem reizend gelegenen Wohnhause des Advocaten D. Mirus Quartier genommen und begab sich nach kurzer Erholung daselbst zu der in dem höchst geschmackvoll decorirten Rathskeller bereit gehaltenen Tafel, zu welcher die königlichen und städtischen Behörden, die Geistlichen und Friedensrichter, Honoratioren der Stadt &c. Einladungen erhalten hatten. Eine vom Superintendenten D. Haan arrangirte Ausstellung interessanter alter Urkunden und kirchlicher Geräthschaften erfreute sich hierbei namentlich der besonderen Aufmerksamkeit Sr. Majestät. Die nach eingetretener Dunkelheit veranstaltete Illumination der Stadt war ganz vorzüglich gelungen. Der König, zu Fuße die Straßen der Stadt durchschreitend, sprach Seinen Beifall aus und noch spät durchwogte die freudig gestimmte Menge die erleuchtete Stadt. Am Morgen des 8. Juni verließen Se. Majestät die Stadt, um sich nach weiterer Besichtigung des Staatsforstes nach Grimma zu begeben.

— Se. Maj. der König haben den zeitberigen Bezirksgerechtsactuar D. Paul Reinhold Starke zum Auditeur 3. Classe auf der Festung Königstein ernannt.

— Die Erste Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung die Berathung des Ausgabebudgets für das Departement des Innern begonnen. — Die Zweite Kammer beendigte gestern die Berathung des ersten Abschnitts des Deputationsberichts über das Einnahmebudget, indem sie Pos. 8 und 9 (Berg- und Hüttennuzungen und Postnuzungen) erledigte.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen Donnerstag den 18. d. M. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Heinrich Robert Kunath genannt Müller wegen Diebstahls. Vors.: Gerichtsrath Gross.

— Der zweite Termin der Stadlanlage (18 Pf. vom Hundert des Grundwerths, und 6, bez. 3 Pf. von jedem Thaler Pacht- und Miethzins) ist in der Zeit vom 14. bis mit 20. Juni d. J. abgeurtheilt.

— Der Stadtrath bringt zu Vermeidung von Unglücksfällen in Erinnerung, daß das Baden in freier Elbe nur an den dazu abgesteckten Plätzen, woselbst zugleich von einem Schiffer Aufsicht geführt wird, gestattet ist, und bemerkt dabei, daß Zuwiderhandelnde mit Geld- oder nach Befinden mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe werden belegt werden. Zugleich richtet derselbe aber auch an alle Eltern und Erzieher, so wie Principale und Lehrherren die dringende Aufforderung, ihre Kinder, Lehrlinge oder sonstigen Pflegebefohlenen vor dem Baden an nicht abgesteckten Plätzen in der Elbe ernstlich zu warnen.

— Wie leicht Kinder durch eigene Schuld zu Schaden